

Kooperationspartner

Eine Veranstaltungsreihe des Amts für multikulturelle Angelegenheiten in Kooperation mit



Kontakt und weitere Informationen

In Kontakt bleiben.

Stadt Frankfurt am Main
Der Magistrat
Amt für multikulturelle Angelegenheiten

Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Koordinierungsstelle für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter* und queere Themen

Elena Barta
Lange Straße 25–27
60311 Frankfurt am Main
Tel. (069)-212-73145
LSBTIQ@stadt-frankfurt.de

www.amka.de



Erscheinungsdatum 5/2017

EIN ARBEITSBEREICH DES AMTS
FÜR MULTIKULTURELLE ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN

LSBTIQ
KINDER
JUGENDLICHE
UND
FAMILIEN

»Unter dem Regenbogen«

Veranstaltungsreihe
zum Internationalen
Tag gegen
Homophobie und
Transfeindlichkeit



Einladung

We are Family

Lesbische Großmütter, schwule Paare mit Kinderwunsch, Trans-Kinder und Jugendliche leben in Familien und sind Familien. Sie streiten und lachen wie alle Familien, obwohl ihre Fürsorge und Verbindung zueinander nicht immer staatlich anerkannt ist.

Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten möchte im Rahmen des Internationalen Tages gegen Homophobie und Transfeindlichkeit (IDAHOT – 17. Mai) Kindheit, Jugend, Elternschaft und Familie unter dem Regenbogen sichtbar machen. Die Filmvorstellungen finden in Zusammenarbeit mit der Kinothek Asta Nielsen, dem Asta der Frankfurt University of Applied Sciences, dem Jugendzentrum KUSS41, dem Lesbisch-Schwulen Kulturhaus, Kita Frankfurt, der Initiative Lesbisch Schwuler Eltern im LSVD, der Elterngruppe Kim & Alex, dem JuLe-Treff von LIBS e.V. sowie der IGS Nordend statt.

Der Eintritt ist frei.

Programm

**Mittwoch, 17. Mai im Jugendzentrum KUSS41
Kurt-Schumacher-Straße 41, 60311 Frankfurt**

19:00 Uhr Eröffnungsfilm, USA 2016
Deutsch, 87 Min., FSK 6

Um endlich sich selbst zu sein, wagt der junge New Yorker Ray, gespielt von Elle Fanning, den großen Schritt und plant die hormonelle Anpassung seines Körpers. Alle müssen dabei lernen, Rays wahres Ich zu akzeptieren – nicht nur die gleichaltrigen Freunde – sondern auch die eigene Mutter Maggie und die lesbische Oma Dolly.

Das KUSS41 ist ein queeres Jugendzentrum und steht mit vielfältigen Angeboten als Schutzraum für 14–27 Jährigen LSBT*I-Menschen offen. Mehr Infos zum Jugendzentrum unter www.kuss41.de.

**Donnerstag, 18. Mai im Café Eins, Nibelungenplatz,
60318 Frankfurt. Veranstalter_in: Asta Frankfurt
University of Applied Science**

20:00 Uhr Film: »Girls Lost«, S/FI 2015
schwed. OmU, 106 Min.

Magie macht drei ausgegrenzte Mädchen zu Jungen: Die gekonnt ins Bild gesetzte Jugendromanverfilmung behandelt die Suche nach geschlechtlicher Identität. Das Läuten der Schulglocke am Morgen jagt ihnen Angst ein, in ihrer Klasse gedemütigt zu werden. Dagegen können auch die Rituale nichts ausrichten, mit denen sie sich gegenseitig Mut machen.

Doch als die drei Mädchen eines Abends vom Nektar einer seltsamen Blume trinken, trauen sie ihren Augen nicht: Auf einmal haben sie die Körper von Jungen! Die Menschen benehmen sich ihnen gegenüber nun völlig anders – bis zum nächsten Morgen, an dem der Zauber verfliegen ist ...

Mehr Infos unter www.asta-frankfurt-university.de.

**Samstag, 20. Mai im Lesbisch-Schwulen Kulturhaus
LSKH, Klingerstraße 6, 60313 Frankfurt am Main**

17:00 Uhr Film: »Any Day now«, UK 2012
engl. OF, 98 Min., FSK 18

19:30 Uhr Film: »Cloudburst«, USA/CDN 2011
engl. OmU, 93 Min., FSK 12

Das Drama »Any Day Now« spielt im England der Siebziger Jahre und schildert die Geschichte eines schwulen Showkünstlers, der einen Jungen mit Down-Syndrom bei sich aufnimmt, während seine Mutter in Haft ist.

In der Komödie »Cloudburst« flieht ein älteres lesbisches Paar vor der Pflegeeinweisung durch die Enkeltochter. Mit dem Auto versuchen sie nach Kanada zu reisen, um zu heiraten.

Das Lesbisch-Schwule Kulturhaus (LSKH) ist Frankfurts Treffpunkt für Lesben, Schwule und alle LSBTIQ-Angehörigen, sowie Interessierte. Mehr Informationen unter www.lskh.de und www.facebook.de/lskhfrankfurt

**Montag, 22. Mai im Kino des Deutschen Filmmuseums
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt**

18:00 Uhr Dokumentationen: »Aus Ky wird Niels«
NL 2013, niederländ. OmU
20 Min., ohne FSK
»Mädchenseele«, D 2017
37 Min., FSK 6

Die Regisseurin und Autorin Anne Scheschonk steht für das anschließende Gespräch zur Verfügung. Gäste der Gruppe für Eltern von Trans-Kindern »Kim & Alex« wurden angefragt.

Die niederländische Dokumentation »Aus Ky wird Niels« machte auf internationalen Festivals Furore und zeigt den berührenden Weg des Transgenderkindes Niels.

Nori ist heute sieben Jahre alt – bis hierher war es bereits ein schwieriger Weg. Darüber spricht ihre Mutter im Film. Sie rekapituliert die letzten Jahre, schildert ihre Emotionen und ihren alltäglichen Kampf, den sie für ihre Tochter führt, damit deren Mädchenseele nicht zerbricht. Nori wurde im Körper, der als der eines Jungen gilt, geboren.

**Dienstag, 23. Mai in der IGS Nordend, Hartmann-
Ibach Straße 54–58, 60389 Frankfurt am Main**

19:00 Uhr Dokumentation: »Unter dem Regenbogen«
D 2013, 41 Min.

Als Gäste sind eingeladen: Christoph Andreis (ILSE), Rosa Köstler (Regisseurin) sowie Sarah Dionisius (Dipl. Pol. forscht zu lesbischer und queerer Elternschaft)

Der Film »Unter dem Regenbogen« entstand im Rahmen des Workshops »Die kulturalanthropologische Linse« und zeigt den Alltag zweier Regenbogenfamilien: den eines schwulen Paares und eines lesbischen Paares sowie ihren Kindern. Anschließend wollen wir mit den interviewten Eltern und Fachpersonen ins Gespräch kommen.

In Zusammenarbeit mit der Initiative Lesbisch-Schwuler Eltern (ILSE) im LSVD, Kita Frankfurt und der IGS Nordend

**Mittwoch, 24. Mai im JuLe-Treff im LIBS e.V.,
Alte Gasse 38, 60313 Frankfurt**

18:30 Uhr Film: »Ich muss dir was sagen«, D 2013
Medienprojekt Wuppertal e.V., 2015
44 Min.

Der Film begleitet fünf lesbische und schwule junge Menschen in ihrem alltäglichen Umgang mit ihrer Homosexualität. Sie schildern dabei ihre Ängste, Probleme und Erfahrungen, die sie im Kreis der Schule, in der Familie und im Freundeskreis im Zusammenhang mit ihrer sexuellen Orientierung erlebt haben. Eltern und Familienangehörige erinnern sich, wie sie das Outing der jungen Lesben und Schwulen erlebt haben, und wie sie persönlich damit umgehen, eine lesbische Tochter oder einen schwulen Sohn zu haben.

Der JuLe-Treff ist ein Angebot für junge lesbische, bisexuelle, trans* Mädchen und Frauen zwischen 14 und 20 Jahren. Informationen: <http://juletreff.tumblr.com/>

Mehr Infos
auf [bit.ly/
idahot17](http://bit.ly/idahot17)